



Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger, den Jesus liebte, nachkommen, den, der auch beim Mahl an seiner Brust gelegen und gesagt hatte:

„Herr, wer ist es, der Dich verraten wird?“

Als nun Petrus diesen sah, sagte er zu Jesus:

„Herr, was ist mit diesem?“

Jesus antwortete ihm:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an? Du folge Mir!“

Da verbreitete sich unter den Brüdern das Gerücht, dass jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber hatte zu ihm nicht gesagt, dass er nicht sterbe, sondern:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an?“

(Jo. 21,20-23)



LICHTER NACH DER HEILIGKEIT DES JOHANNES 5

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

2° Ausgabe - Mai 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Jesus, das Leben, sei der nachzufolgende Weg
2. Der Mensch soll dem sterbenden Heiland keinen Essig anbieten
3. Die Reinheit ist nichts anderes als wahre Liebe
4. Mein Bruder, vermeide es, dein eigenes Grab zu werden
5. Kraft der Auferstehung ist der Wert des Leidens groß
6. Lernt Christus kennen, ihr, die ihr Ihn sucht
7. Es gibt viele unglückliche Seelen, die von euch den ersten Schritt erwarten
8. Unterschätzt nicht die Gnade der Unterscheidung der Geister
9. In der Festung des Herzens Jesu findet ihr Schutz
10. Die Liebe ist das Einzige, was für euch zählen soll
11. Achte darauf, Bruder, dass dich die Welt nicht betrügt
12. Bereichert euch nicht an dem, was nichts nützt

Einführung

Im Statut des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ steht geschrieben: „Die Gegenwart des Apostels Johannes zu Füßen des Kreuzes ist begründetes und rechtfertigendes Motiv einer männlichen Gegenwart in der Korolle“. (Art.5)

Zu den „Lichtern Marianischer Heiligkeit“, die nunmehr über hunderte sind, kommen jetzt die „Lichter der Heiligkeit des Johannes“ mit demselben übereinstimmenden formativen Endzweck.

Diese besondere Aufmerksamkeit für die Männer, die den Weg des Glaubens und des Gebetes gemeinsam mit der Frauen-Korolle geben, ist ein weiteres Geschenk innerhalb des Werkes.

Jedes Geschenk soll vertieft und mit Dankbarkeit und Freude aufgenommen werden.

Indessen empfehlen sich diese Anweisungen und Mahnungen, die uns vom Prototyp Johannes durch das übliche Werkzeug zukommen und die an Männer gerichtet sind von selbst und sind wegen der Fülle des Inhaltes und des feurigen Eifers des heiligen Johannes ein Geschenk für alle.

Von Herzen wünsche ich jenen, die sie betrachten und sich von ihnen nähren, reichhaltige geistige Früchte und eine immer größere und treuere Nachfolge Christi mit Maria.

Padre Franco Verri

12. Bereichert euch nicht an dem, was nichts nützt

28.1.1999

Im Glanz der Jahreszeiten zeigt sich das Gold der Ernte und die Fülle der Früchte, die der Mensch Gott darbringt, um die Gemeinschaft mit dem Wort zu feiern, das Mensch geworden ist, damit Es Fortsetzung des Lebens in den erlösten Herzen sei.

Alle Seelen sollen ihren eigenen Willen, nicht mehr zu sündigen, Gott darbringen (1Joh. 2,1-2), um das Reich Gottes im Himmel und auf Erden zu festigen und auszubreiten.

Das ist das wahre Leben dessen, Der in jedem Herzen lebt und herrscht, das durch die überragende Barmherzigkeit erlöst worden ist.

In der ersehnten und erlangten Vergebung liegt die Bestätigung eines jeden menschlichen Verhaltens, das sich mit dem Wort und den Geboten Gottes verbinden muss, um in der Wahrheit zu sein (Joh. 2,1-9).

Dass die Wahrheit Licht ist und das göttliche Licht Wahrheit, ist eine unwiderlegbare Tatsache; warum, Bruder, zögerst du, dich ihr anzupassen, um deinen Glauben zu festigen und deiner Hoffnung weitere Beweggründe anzubieten, um die Freude der Nächstenliebe zu erleben?

Das Gute ist Wirkungskraft Gottes, das von allen angestrebt, aber nur von wenigen in vollem und aufrichtigem Maß ausgeübt wird, um Nachahmung Jesu zu sein, Der wieder an die Herzen pocht, um Reisekamerad, Lehrer, Freund, Bräutigam und Bruder eines jeden Herzens zu sein, das bereit ist, den Weg der Askese der Vollkommenheit zu gehen, um in Jesus, mit Jesus und für Jesus Liebe zu sein.

In Jesus zu lieben, ist ein neues Gebot (1Joh. 2,8), das den guten menschlichen Willen als Muster in den Dienst der Brüder stellt, um Zeugnis abzulegen, dass das Wort Jesu nach allen Gesichtspunkten Leben in Gott geworden ist.

Was dies betrifft, muss das Herz bereit sein, viel zuzuhören, aufzunehmen und zu schenken, um dem Eigendünkel entgegen zu wirken, der aus dem Menschen eine Seele ohne Angesicht macht.

Bereichert euch nicht mit dem, was nicht zählt, sondern macht euch allen selbst zum Geschenk, schenkt die Weisheit weiter, die euch nicht fehlen wird, wenn ihr Jesus wirklich liebt.

Die Nächstenliebe eines beispielhaften Lebens ist ein Leben nach dem Geist der Wahrheit und nicht nach dem Geist der Welt (Joh.2,15-17).

Das heilige Gastmahl ist eine Gemeinschaft von Herzen, die Den erkannt haben, Der von Anfang an ist und Den sie in Worten und Werken ehren. Zweifelt also nicht und seiet nicht eigensinnig, denn das menschliche Wirken ist zweifelhaft, nicht aber das göttliche Wirken unseres Herrn Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch, damit die Welt glaubt, dass Ihn der Vater gesandt hat. Lieben ist Licht und Macht von ungeahntem Wert, wo die Demut und die Sanftmut des Herzens herrschen.

Hl. Johannes, der Evangelist

1. Jesus, das Leben, sei der nachzufolgende Weg

12.11.1998

Unter dem Kreuz ist der Ort, wo jeder Christ seiner Mutter anvertraut wird, damit er gesegneter Sohn seines Heiligen Vaters wird, Der im Himmel ist.

Die Quelle des neuen Lebens entspringt im Herzen Christi, das von der heiligsten Mutter Maria geboren worden ist und wieder zu Maria zurückkehrt, damit der ganze mystische Leib in ihr die Fortsetzung der Mutterschaft finde, die dem heiligen Volk Gottes ein heiligmäßiges Wachsen ermöglicht.

Um sie herum bemühen sich Frauen, die mit erhabenem Eifer und Heldentum am höchsten Akt teilnehmen, was im Besonderen für die Mutter und für die „Frau“ im Allgemeinen ein Vermächtnis vollkommener Liebe ist und ein Sich-anvertrauen dem Herzen des Apostels, dessen Liebe ihn würdig gemacht hat, Stütze und geistige Kraft für das neue Volk Gottes zu sein, das auf dem beschwerlichen Weg der Erlösung noch ganz orientiert und belehrt werden muss.

Es ist aber auch wahr, dass es bis jetzt keine größere Gemeinschaft auf Erden gegeben hat.

Dies ist bis heute erhabene Aktualität der Gemeinschaft der lebendigen Macht des Opfers Jesu, dessen sich die „Frau“, gemeinsam mit dem Jünger, teilhaftig und zur fruchtbaren Hoffnung ewigen Lebens gemacht hat.

Dies ist also Gemeinschaft von Herzen mit der einzigen Absicht, die Größe und den Wert dieses Auftrages - der Auftrag der Gnade ist - zu erkennen, der sie für das Wort vorbereitete, was der Heilige Geist „mit großer Freigebigkeit an Gaben und Weisheit“ ausgegossen hatte, um der Menschheit die außerordentliche Macht der Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu bestätigen.

Jesus, Der alles kennt, hat an die ehrliche Absicht der Frau, sei es täglich oder im Heranreifen der Zeit, geglaubt und glaubt noch daran.

Es ist dies ein geistiges und praktisches Anvertrauen, das bis heute für das Wohl der gegenwärtigen und zukünftigen Kirche wirkt.

Die sanfte Eroberung des Berges der Düfte wird also eine logische Folgerung der Liebe des gekreuzigten Heilandes sein, Der die Bekehrung und die reine Liebe allen denjenigen austeilen wird, die fähig sind, die ganze Wahrheit zu leben und zu lieben.

Dies ist gewiss keine Randerscheinung, sondern ist Beständigkeit eines abrahamitischen Glaubens an den Plan des Vaters, der schon im Garten Eden nach dem Sündenfall verheißen wurde.

Es sei also Jesus - das Leben - der nachzufolgende Weg, als neue und erneuerte Menschheit in ihrem Sein als Mann und Frau, nach dem Gedanken des Vaters und der Liebe des Heiligen Geistes.

Hl. Johannes, der Evangelist

2. Der Mensch biete dem sterbenden Christus keinen Essig an

19.11.1998

Ein liebenswürdiger und sanfter Annäherungsversuch mit dem Kreuz ist der Wille, das Leben eines jeden Herzens zu synthetisieren, damit es sich für eine neue Ordnung empfindlich zeige, die die Liebe als Grundlage hat.

Der gekreuzigte Heiland ist ein so blendendes Licht, das der hilfsbedürftigen Seele erklärt, was der „Durst“ nach Rettung der eigenen Seele und der der anderen bedeutet.

Die Kreuzigung des Herzens zu leben, ist eine mystische Erfahrung, die in sich die Gnade selbst und die Liebe zur ganzen Menschheit besiegelt, die Jesus täglich in der heiligen Eucharistie lebt und gelebt hat.

Der gekreuzigte Jesus hilft dem Christen, den Tod in sich und die finstere Furcht vor ihm zu überwinden, die von der Sünde stammt; deshalb ist die Begegnung mit dem Kreuz ein besonders starker Augenblick, um die Entscheidung zu treffen, nicht mehr zu sündigen.

Die Anwesenheit von Maria Magdalena zu Füßen des Kreuzes ist gelebter Beweis, dass dies möglich ist.

Das prophetische Wort zu leben, bedeutete für Jesus, Seiner eigenen Sendung Sinn und Erfüllung zu geben, was im Wort „Mich dürstet“ (Jo. 19,28) nicht nur den brennenden Durst als Folge des Blutverlustes für die Erlösung zusammengefasst hat, sondern ein Aufruf ist, diesen Durst zu einer allgemeinen Ursache von ewiger Liebe zu machen.

Aus diesem Grund umhüllt sich das „Alles ist vollbracht“ (Jo. 19,30) mit dem wahren Leben, das durch die Wunde Seines Herzens erlangt und verschenkt worden ist und noch heute Leben und Liebe ist.

Nur die Fähigkeit, nach dem Herzen des gekreuzigten Christus zu lieben, weckt in der Seele direkt das Bewusstsein und schließt sie im höchsten Gut der Heiligkeit ein.

Es sei also kein Essig, den der Mensch dem sterbenden Heiland anbietet, um die Rohheit des Gemütes zu unterstreichen, mit der die Menschheit den gebenedeiten Kelch Seines teuersten und kostbarsten Blutes erwidert.

Jedes Herz nehme also teil an der tiefen Ergriffenheit einer so großen Liebe.

Vom kostbarsten Blut Jesu gereinigt, ist die Seele eines jeden Menschen nicht mehr imstande, die Wahrheit, die Weisheit und die Liebe zu verleugnen.

Niemals geschehe es, dass ihr die Geste ausübt, einen in Essig getauchten Schwamm an die heiligen Lippen Jesu zu führen, anstatt alles bis zur letzten Sünde zu bereuen, die euer Leben undankbar gestaltet, wenn ihr nicht erkennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, der Erlöser, Der für jeden Einzelnen täglich stirbt, um Seine Liebe zu schenken.

Hl. Johannes, der Evangelist

11. Achte darauf, Bruder, dass dich die Welt nicht betrügt

21.1.1999

„Weil du lau bist, du bist weder kalt noch warm, deswegen will Ich dich ausspucken aus Meinem Mund“ (Offb.3,16) .

Mein Bruder, vernimm also die göttliche Ermahnung und festige in dir die Versprechungen, indem du dein Tun einer größeren Liebe zu Gott anpasst, die das Recht, die Gerechtigkeit, die Wahrheit und die Liebe in der Beharrlichkeit fördert. Dein Tun sei nicht auf falsche Gewohnheiten ausgerichtet, indem du den Besuch des Gottesdienstes unterlässt und begierig bist, nur gut und lange zu schlafen.

In der allgemeinen Erschlaffung soll es für dich keine Entschuldigungen geben, indem du dich ihr mit Gleichgültigkeit anpasst, was das Schicksal deiner Seele betrifft.

Verstehst du Tor nicht, dass dir dein Gerede zum Unheil werden kann?

Lege in Gott, Der das Licht ist, deine erneuerte Möglichkeit, um zu sehen, zu lieben und zu dienen. Sei mit dir selbst nicht ungerecht und mit den anderen, die dir anvertraut sind, damit sie sich retten, der du von Gott auserwählt bist. Die Gleichgültigkeit ist eine Mauer, sei es für das Gute wie für das Böse, die die Gewissen schwächt, die dann letztlich nicht mehr erkennen, dass sie ein Pfeiler mit vier Seitenflächen geworden sind, wo die Lüge je nach Belieben umgedreht werden kann. Der heilige Wille Gottes setzt den Tag, die Nacht und die Stunde fest, die dem Leben - das vorübergeht - die Gelegenheit anbieten, einzige Möglichkeit zu sein, um die Liebe zu bezeugen.

Die Besserwisserei sei kein Hindernis auf eurem Weg; wisset die göttliche Einfachheit zu benützen, die die heilige Familie gut bestätigt hat, damit das Leben immer ein größeres Geschenk der Lehren des Evangeliums werde, das uns Jesus hinterlassen hat. Achte darauf, Bruder, dass dich die Welt nicht betrügt; umfasse mit Glauben und Liebe das Kreuz, das dir Jesus reicht, um deine Fähigkeit, zu lieben, zu prüfen.

Die Gnade zum Leben soll nicht ausgeschlossen werden, wie die freudige Möglichkeit, es weiter zu geben, es zu lehren und es aus Liebe hinzugeben, wie es Jesus getan hat, Der Sich aus Liebe kreuzigen ließ.

Es ist eine bittere und harte Wahrheit, die dir aber das Ausmaß des lebendigen Feuers und der tiefen Glut zeigt, die Jesus mit dem Leben bestätigt hat.

Ahme also mit Ausdauer die Gnade nach, lehne Gesten und Gedanken ab, die dich vom heiligen Feuer der Liebe Gottes entfernen, denn es ist wohl immer Jesus, Der dir sagt: „Ich stehe an der Tür und klopfe an. Wenn jemand auf Meine Stimme hört und Mir die Tür öffnet, werde Ich mit ihm und er wird mit Mir zu Tische sitzen“ (Offb. 3,20-21).

Hl. Johannes, der Evangelist

10. Für euch soll die Liebe zählen

14.1.1999

Gebenedeit seien die Namen Jesus und Maria durch die Hoheit der Stimme des Himmels, die auf verschiedene Art den geheimen Herzschlag der Liebe Gottes selbst in das Menschenherz einpflanzt, als Mahnung der wahren und reinen Liebe. Es ist ein Weg des Lichtes, der in jedem Herzen die Kenntnis über den noch unbekanntem Weg vervollständigt, den aber die Liebe zu Jesus nicht versäumen wird, in all Seiner Macht und Gnade zu offenbaren.

Jesus richtet an jede Seele die Frage: „Liebst du Mich?“

Prüft also die Antwort, die aus eurem Herzen kommt.

Nie soll in euch der Zweifel über die Zweckmäßigkeit aufkommen, Jesus mit geistigem Elan und Ausgeglichenheit zu folgen und Gott und dem Nächsten mit heiliger Gottesfurcht zu dienen.

Die freie und aufrichtige Ausführung des Willens Gottes befreit die Seele von menschlichen Schemen, die sie begrenzen und zwingen, nach dem Verhalten der Welt zu handeln.

Für euch soll die Liebe zählen, damit ihr euch, wie ich, beim Mahl des Herrn an Seine Seite setzen könnt, ihr Seelen, die ihr eine nach der anderen von Jesus geliebt werdet, ihr Seelen, die ihr schon vor der Schöpfung gedacht und auserwählt wurdet.

Die Vortrefflichkeit der Gnade der Gaben des Heiligen Geistes ist heiligende Möglichkeit, Tag für Tag Fortschritte zu machen, in dem, was dem Herrn am liebsten ist. Dies wird in jedem Herzen ein unverwechselbares Merkmal bestimmen, eine klare Überlegenheit der menschlichen Begrenztheit, die nur die Liebe zu übersteigen vermag, indem sie so das Geschöpf vor eine bewusste Kenntnis und Kohärenz des göttlichen Planes stellt.

Ehrt eure Zugehörigkeit zur Kirche Jesu, des Retters, indem ihr Zeugnis ablegt, dass ihr Gemeinschaft und Einigkeit für das Leben seid, das in euch ist, damit eure Freude vollkommen sei (1Jo. 1,4).

Das Leben der Gnade in euch ist das zählt, um zu einem Modell in der Nachfolge Jesu Christi, unseres Herrn, zu werden.

Seiet Träger des Lichtes des heiligen Evangeliums; betätigt euch in Worten und heiligen Werken, und das gemeinsame Gute wird offenkundiger Beweis sein, dass ihr Jünger Jesu Christi, des wahren Gottes und wahren Menschen, seid. Die Gemeinschaft der Herzen mit Jesus in der heiligen Eucharistie wird euch erlauben, das Wort des Lebens zu betrachten, damit dasselbe in Strömen fließen und die vielen Entfernten bekehren kann, die wahren Bedürftigen, damit sie die Gewissheit erlangen, zu lieben und geliebt zu werden.

Hl. Johannes, der Evangelist

3. Die Reinheit ist nichts anderes als wahre Liebe

26.11.1998

Sich bewusst zu werden, dass die Reinheit Liebe ist, ist eine menschliche Pflicht, als Beitrag zum reinsten himmlischen Lamm.

Im Hinsehen auf Den, „Den sie durchbohrt haben“ (Zach. 12,10) (Jo. 19,39) erscheint die Reinheit der Liebe und die Liebe zur Reinheit in ihrer unerhörten Macht so sehr, dass sie mit dem Lanzenstich (Jo. 19,37) die Öffnung im ewigen Herzen der reinsten Liebe, die es gibt, auslöst.

Was gibt es also Reineres als das Blut und Wasser (Jo. 19,34) die aus dem Herzen Christi im Augenblick der Durchbohrung heraus geflossen sind?

Ich selbst habe es gesehen und habe Zeugnis gegeben über das stattgefundene Vergießen des reinigenden Blutes aus dem Herzen Jesu, - Reinheit, die Mensch geworden ist - um die ganze Menschheit von ihrer ganzen Schändlichkeit zu reinigen. Das, was die Menschheit mit Christus verschmelzen kann und muss, ist die Reinheit, die nichts anderes ist, als wahre gereinigte und heilige an Gott gerichtete Liebe, aus gelebter Liebe zu Jesus als Bruder, Mensch, Leben und Liebe als Anfang und Fortsetzung der Liebe, die das Gebot Gottes auffordert, zu leben, als Grundlage für das Leben eines jeden Menschen.

Die unendliche göttliche Reinheit, die Jesus, wahrer Mensch und wahrer Gott, in das Menschenherz einflößen will, ist auf erhabene Art vom Unbefleckten Herzen Mariens dargestellt, die Miterlöserin mit dem Sohn in Einheit mit den frommen Frauen ist, die durch die Reinheit, die sie durch die Bekehrung ihres Herzens erlangt haben, das Bild der ursprünglichen Reinheit wohl gut vervollständigen, das auch den Nachkommen überliefert werden soll.

Die Kreuzigung Jesu hat im Laufe der Jahrhunderte die Verwirklichung der Verkündigung des Vaters nach der Heiligen Schrift, des Retters und der Frau bekundet, die den Kopf der alten Schlange zertreten wird (Gen. 3,15).

Warum will sich also ein großer Teil der Menschheit nicht retten lassen, indem sie jetzt noch zäh die Bosheit der Reinheit entgegengesetzt, die von Jesus so schmerzhaft vorgestellt, verteidigt und aufgeopfert worden ist?

Die Liebe ist die Bekehrung des Herzens vom Bösen zum Guten, ist all das, was die Seele in Gott verschmilzt. Dies wäre nicht möglich ohne die Reinheit des Herzens. Dadurch wird die Wichtigkeit der Reue hervorgehoben, die ermutigende Vergebung, die heilige Eucharistie, die Jesus Christus eingesetzt hat, damit niemand am Hochzeitsmahl des Königs der Herrlichkeit fehle.

Nun, all ihr Brüder, jetzt wisst ihr, was die Reinheit und wer die Reinheit ist und welche Mittel euch Jesus geschenkt hat, um sie wieder zu finden. Sie wurde der Menschheit vom Lügner entrissen, der nicht vorausgesehen hat, dass durch den Lanzenstich wohl das Herz Jesu durchbohrt worden ist, aber die Lanze des Bösen und des Todes endgültig zerbrochen ist.

Hl. Johannes, der Evangelist

4. Mein Bruder, vermeide es, dein eigenes Grab zu werden

3/12/1998

Eine traurige Folge des Todes ist die Beerdigung, die Schmerz, Bestürzung und unendliche Mühseligkeit mit sich bringt, denn der Tod eines lieben Menschen ist Anlass zu einer ernsten Besinnung in Bezug auf das Leben.

Nach dem grauenhaften Verbrechen der Kreuzigung scheint dies der Augenblick der wahren Verwirrung zu sein, durch das Sich-Bewusstwerden, dass Jesus der Herr ist.

Aus diesem Grund hat Jesus Selbst verheißen: „Wenn Ich erhöht sein werde, werde Ich alle an Mich ziehen“ (Jo.12,32).

Die reine und äußerst erhabene Wirklichkeit der Kreuzigung Christi und die Gnade der Rettung für alle Menschen zu kennen, bedeutet jeder Seele die Möglichkeit zu geben, den Schrecken der Sünde aus ihrem Leben zu verbannen.

Mein Bruder, vermeide es, dein eigenes Grab zu werden durch deinen egoistischen Widerwillen gegen die Kreuzigung. Im Angesicht des heiligen Kreuzes ist es nicht möglich zu mogeln, denn es ist innigste Liebe, die vom Kreuze ausgeht.

Wie wichtig ist es, dass der Duft des Gebetes wie wohlriechende Myrrhe und Weihrauch emporsteigt, als sichtbares Zeichen der Berufung zur Liebe. Das Königtum Jesu Christi ist eine Gnade, die sich vom Duft überfluten lässt, der großmütig von der wunderbaren und bescheidenen Heiligkeit derer angeboten wird, die es verstehen, Jesus zu lieben und Ihm in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen.

Der Mensch vergesse nicht, dass er, noch bevor er Apostel wird, Sünder gewesen ist und noch Sünder sein kann; aber dass jetzt der Augenblick gekommen ist, wo das Opfer Jesu Christi mit Macht gebietet, dass der Apostel gut tut, wirklich heilig zu werden.

Wie Magdalena küsse euer Glaube die heiligen Wunden Jesu.

Bezeugt offen eure Hoffnung auf die Auferstehung als Gewissheit, die eure eigene Seele zum heiligen Grabtuch macht.

Die heilige Gottesfurcht sei ein volles Bekenntnis eurer Seele, damit Jesus in ihr auferstehen kann, indem Er den Wert der Heiligkeit durch die Rettung und die Rettung durch die Heiligkeit ins volle Licht rücken kann.

In Jesus, mit Jesus und für Jesus ist die Heiligkeit eine pflichtgemäße Folge von Liebesakten, die die Wiedergeburt im Geiste und in der Wahrheit bezeugen und die euch zu wahren Anbetern Christi und zu Gliedern der erneuerten und heiligen Kirche machen.

Hl. Johannes, der Evangelist

9. In der Festung des Herzens Jesu findet ihr Schutz

7/1/1999

Das erneuerte Versprechen, einen Weg des Kreuzes zu gehen und Jesus doch die Liebe zu erweisen, ist heiligmäßiges Wirken, das die Reinigung, die Treue und die eigene Beharrlichkeit voraussetzt in der Zeit der Erwartung des Erscheinens Jesu nach der Auferstehung.

Die Menschheit, die an Ihn glaubt, kann nichts anderes tun, als nur auf Jesus, den Heiligen der Heiligen, den Emmanuel, zu warten, bis Er zurückkommt, um die Menschheit zu prüfen und zu befreien, damit der Durst nach Gerechtigkeit, nach Licht, nach Friede und nach einem heiligen Handeln den Sieg des Guten über das Böse erlangen kann.

Bruder, liebe also in der Erwartung, damit Jener zu dir kommt, Der ist und sagt: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen“ (Jo.21,6).

In Jesus gibt es keinen Befehl, der nicht Quelle des Guten, der Fruchtbarkeit und der Rettung ist.

Der Wille Gottes sei also getan, und höher als alle Erwartung wird das Gelingen eines jeden Werkes in Seinem Namen sein. Fürchtet euch vor keiner Rache, denn das, was Verdienst durch euren Dienst an Jesus und Seinen Geboten ist, geht nicht verloren.

In der Festung des Herzens Jesu ist es immer möglich, Schutz, Hilfe und Rat zu finden. Der Weg kann ganz verschiedenartig sein; in der Tat ist die Art und die Zeit Gottes immer unerforschbar, auch weil das, was zählt, einen so großen Wert hat, dass sich nicht alle an diesen auf richtige Art und zur rechten Zeit anzupassen vermögen.

Auf der Suche nach allem Guten möge die Hoffnung der Anker sein, der feststellt, dass man sich im Falle eines Sturmes nicht auf hoher See befindet, sondern unter dem Schutz Jesu Selbst, Der einigt und verbrüdet, um mit uns das Mahl zu teilen, damit Er Seine Apostel in einem Kontext aussenden kann, der ihnen am meisten widerspricht, denn mehr denn je übergeben sich die Niederträchtigen den modernen „Göttern“ um eine Handvoll Geld und ohne Skrupel.

Habt also die Güte, mehr denn je dem Evangelium zu folgen und sorgt dafür, dass es gelebt wird; weicht nicht von den Lebensregeln ab, die nur in Christus, mit Christus und für Christus Daseinswert haben, da sie das ewige Leben sichern. Der Weg ist eng, aber es ist eine Gnade, Taten und Verhaltensregeln wieder herstellen zu dürfen, die durch die Sünde verloren gegangen sind. Zögert nicht weiter; setzt euch für die Ausbreitung des lebendigen Feuers der Liebe auf der Erde ein, damit Jesus bei Seiner Wiederkunft nicht nur den Glauben vorfindet, sondern die Gnade, den Glauben durch heilige Werke fruchtbar zu machen. Lebt also euer Leben in der Gnade, um auf die Fortsetzung eines Lebens, das würdig ist zu leben, hoffen zu dürfen und es zu leben. Hl. Johannes, der Evangelist

8. Unterschätzt nicht die Gnade der Unterscheidung der Geister

31.12.1998

Geliebte Brüder, die Zurückhaltung sei kein Hindernis auf eurem Weg, denn viele Zeichen bezeugen, dass Jesus der Herr ist, und die Evangelien bestätigen diese Wahrheit in Erinnerung an Seine Liebe.

Das heilige Gesetz der Liebe, das Jesus von der Barmherzigkeit des Vaters erfleht hatte und der Vater durch die Verdienste Jesu Christi gewährt hat, ist - um die Wahrheit zu sagen - in euren Herzen vorhanden, die empfindsam für den Epilog der Liebe sind, die in der Geschichte und auch in den Herzen jener vorhanden ist, die in sich die Liebe als Licht der Wahrheit aufgenommen haben.

Dankt Jesus, eurem Herrn und Gott, für die ständige Bekehrung und für das entstehende, erneuernde Werk und für die erneuerte Hoffnung, um gemeinsam, Brüder, dem Willen Christi für eine immer ausgeprägtere menschliche Würde nachzukommen, die der Welt den Frieden schenkt.

Der fruchtbare Verlauf des Willens Gottes findet in euren Herzen die Bereitschaft, die dem Wert der Gnade entspricht, die sich nur so in ihrer ganzen Möglichkeit entfalten kann. Der direkte Widerstand eures Glaubens, der Licht ist gegenüber der überhandnehmenden Ausbreitung des Bösen ist neue Quelle des Lichtes selbst, die durch die göttliche Weisheit den guten menschlichen Glauben gut in Schutz nehmen kann.

Die von Jesus erteilte und von euch angenommene Heiligkeit ist ein Beweis für euch selbst, die ihr lieben wollt und könnt, und ein Zeichen des Glaubens an Gott und des Vertrauens auf Seine große Liebe.

Der Anfang dieses neuen Jahres ist für euch kennzeichnend als aufrichtiges und erneuertes Versprechen, nach dem Göttlichen Willen handeln zu wollen.

Achtet besonders darauf, damit das Licht der göttlichen Liebe um so heller erstrahlen kann, je stärker es in euch die höchste Transparenz und wahre Kohärenz vorfindet, die aus dem heiligen Evangelium eine neue Erklärung bei jeder neuen Lesung machen, als Beweis eures geistigen Fortschrittes, der euch zu Verkündern für jene macht, die sich verirrt haben.

Das Wachstum und die Entwicklung der Korollen als greifbares Zeichen der ständigen Wiedergeburt in den Herzen ist auch euch anvertraut im Zeichen des Anvertrauens an die heiligste Gottesmutter Maria und an mich, die ich für den Triumph ihres edelsten Herzens aufgenommen habe.

Der Fürst dieser Welt glaubt, das von Christus erlöste Volk mit der Macht des Betruges an sich zu reißen mit dem trügerischen Handeln, das eine sofortige Eroberung eines genussreichen Lebens verspricht, in einem betrügerischen Rahmen von verwirrten Interessen.

Das Gebet und die Lehren Jesu und Mariens mögen euch anleiten, die Gabe der Unterscheidung nicht zu unterschätzen, die das Reich Gottes vom Reich des Mammon unterscheidet.

Hl. Johannes, der Evangelist

5. Kraft der Auferstehung ist der Wert des Leidens groß

10.12.1998

Im Grab ist Jesus explodierendes Licht und siehe die Auferstehung, die das Grab nicht zurückhalten konnte, denn Jesus Christus, der Auferstandene, ist Macht des universellen Lichtes (Jo. 1, 5-7). Maria von Magdala wurde an jenem noch dunklen Morgen vor dem leeren Grab die Rolle zuteil, Verkünderin der Auferstehung zu werden (Jo. 20). Sie lief zu Simon Petrus und zu dem Jünger, den Jesus liebte (Jo. 20); und siehe die Explosion in den Herzen, die nicht nur die Apostel, sondern alle Menschen auf Erden in die Gemütsregung bringt, um zu bestätigen und letztlich in der Gewissheit zu leben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Zu dieser Überprüfung hat die Kirche selbst den ersten Schritt getan, indem sie den Fuß des Petrus, des Stellvertreters Christi, auf die heilige Stätte hinsetzen ließ, wo nur die Binden und das Schweiß Tuch des alten Todes, der alten Niederlage, Zeugnis der Auferstehung waren.

Und wie der Jünger mit Achtung dem Petrus gefolgt ist (Jo. 20), um zu sehen und zu glauben; so ist die Menschheit aufgerufen, das mit derselben Achtung und Liebe zu sehen und zu glauben, was die heilige Schrift bestätigt und zwar: „dass Er von den Toten auferstehen musste“. Die Kirche ist ihrerseits Zeuge des Lebens, des Todes und der Auferstehung Christi in den Herzen. Und so also die Reihenfolge der Verkündigungen, die den Seelen auf ihrem Wege zum Troste gereichen, denn groß ist der Wert der Rettung durch die Auferstehung.

Der Engel verkündete Maria das Leben des ewigen Wortes in ihr (Lk. 1,26-38) Maria von Magdala verkündet der neuen Kirche die Auferstehung (Jo. 20,8). Die Kirche, der Mystische Leib Jesu, verkündet jedem Herzen das Leben und die Auferstehung, die für alle durch den Glauben an das heilige Evangelium möglich sind. Das heilige Evangelium verkündet und verbreitet die Frohbotschaft als Licht der Auferstehung für die Heiligung der Herzen. Und nun das Erscheinen der Kleinen, der Demütigen, die mit Opfergesinnung, Gnade und mit den einfachen Worten des Engels „Gegrüßt seiest du Maria, voll der Gnade“ Maria die Heiligste, Mutter der Kirche, durch die leuchtende Reihenfolge der göttlichen Geheimnisse begleiten, auf Grund ihrer besonderen Aufgabe, Licht und Leben für alle Völker zu sein.

Es ist ein Fließen und Zurückfließen der Auferstehung: es ist Grundlage und Höhepunkt des christlichen Lebens, damit die Liebe gekannt und geliebt wird, für die Rettung aller Menschen zum Lob und Ruhm des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Denkt darüber nach, Brüder und Schwestern, in welch barmherzige und heilige Welle euch Jesus, das Licht, der Auferstandene, hineingelegt hat.

Hl. Johannes, der Evangelist

6. Wisset Jesus zu erkennen, die ihr Ihn sucht

17.12.1998

Die kennzeichnende Kraft der Liebe zu Jesus besteht im Verlangen, Ihn zu suchen, Ihn kennen zu lernen und Seinen Tod und Seine Auferstehung als einen Teil einer lebendigen Beziehung zu Ihm zu bezeugen, die darauf ausgerichtet ist, die vollzogene Rettung für alle Seelen aller Zeiten zu verkünden.

Maria Magdalena weinte vor dem leeren Grab (Jo. 20,18) über das gefürchtete Verschwinden des Lichtes des eigenen Lebens.

Dies geschieht auch der verirrten Seele, die taumelt, in der Furcht, nicht nur die Rettung, sondern auch den Herrn nicht zu finden.

Die Auferstehung Jesu sei mächtige Sicherheit, dass jedes Herz geistig vom Tode auferstehen kann, vorausgesetzt, dass es die Sünden aufrichtig bereut.

Jesus ist in der Tat überall lebendige Gegenwart, um zu fragen: „Warum weinst du, wen suchst du?“ (Jo. 20,13-15)

Wisset Ihn zu erkennen, die ihr Ihn sucht, denn treffend hat Ihn Maria Magdalena als Meister bezeichnet, Der es hervorragend verstanden hat zu erklären, wie wichtig Seine Himmelfahrt gewesen ist und wie wichtig die Zeit der Erwartung Seiner glorreichen Wiederkunft ist.

Demut wird also verlangt, in Anbetracht der Gnade Seines Wortes, das die Macht hat, die Sünden zu vergeben, um die Seelen wie auch die Körper vom Tode zu erwecken.

Die Auferstehung ist ein Licht, das dem menschlichen Herzen die Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zusichert, Der für alle das weiße Kleid der wiedergefundenen Gnade voraussetzt, das in allem dem der Engel ähnlich ist, die an der Seite des Grabes gesessen haben.

Seiet also Verkünder der Auferstehung in der Freude, jeden Augenblick Ostern zu erleben, das dem heiligen Weihnachten sein Lichtsein bestätigt, um alle Menschen guten Willens zu erleuchten (Lk. 2,32).

Im irdischen Geheimnis des Lebens ist die Auferstehung Bestätigung des wahren Sieges über den Tod; Freude also, die dem Glauben die freudige Aufgabe hinzufügt, im Lichte einer so großen Gnade zu wandeln, das die Gnade des Lebens selbst in allen Schattierungen mächtig erhöht.

Viele Herzen sind es, die aus Liebe zu Jesus bereits jetzt die Erfahrung der Auferstehung machen, indem sie glücklich auf den Flügeln des Glaubens schweben.

Im Leben eines jeden Christen gibt es abwechslungsreiche Gegebenheiten und viele Ursachen, die den Tod des Herzens erfahren lassen, aber dies dauert kurz, wenn man fähig ist, mit Jesus eins zu sein und Ihm im Tode und in der Auferstehung nachzufolgen weiß.

Hl. Johannes, der Evangelist

7. Es gibt viele unglückliche Seelen, die von euch den ersten Schritt erwarten

24.12.1998

Mit wahrer Liebe, Demut und Gnade seid ihr moderne Jünger Jesu, des Retters, von Gott gesandt, Zeugen der Weisheit und Wahrheit in den von Gott Selbst gewollten Worten und Werken zu sein, damit sie verstanden, gewollt und geliebt werden. Seiet dem Wort gegenüber nicht widerspenstig, denn es ist ein Beweis des Auferstandenen und der Möglichkeit - wenn auch nur durch den Glauben - Seine Wundmale und Seine Herzenswunde zu berühren und die Umkehr im Leben durch das Wirken des Heiligen Geistes, des Parakleten, in eurem Herzen zu bewirken.

Dies ist also ein Wort der Wahrheit, das euch einlädt, in Seinem Namen zu wirken. Dies ist eine vorsorgliche Wirklichkeit, die den apostolischen Eifer für eine so große Wirklichkeit erlaubt, wie sie die Auferstehung ist; sie erlaubt das trostlose Weinen über den Zweifel, die Gleichgültigkeit und den Unglauben von zu vielen Männern und Frauen, obwohl sie die tägliche Gelegenheit haben, in Christus, mit Christus und für Christus eins zu sein.

Geheimnis und Jubel der reinsten Regungen des Herzens, denn die lebendige Wirklichkeit des Wortes ist Botschaft, die vom Herzen Jesu in das menschliche Herz strömt, in der Gemeinschaft eines Auftrages, der jedem seinen Weg zeigt. Daher also die Wichtigkeit des Teilens unter den Brüdern durch die Möglichkeit, die Christus den Menschen eingeräumt hat, das zu teilen, was der Heilige Geist in Worten und Werken schenkt und wofür Er ständig für alle Unterlassungen um Vergebung bittet.

Jede Unterlassung, und daran nicht glauben zu wollen, weil man sie nicht gesehen hat, entzieht das ewige Licht dem Gewissen, das somit immer ärmer wird.

Genügt euch nicht die Lehre, die Thomas erlebt hat (Jo. 20,26-28)?

Wie können leere Absichten und noch leerere Werke als Verdienst angerechnet werden? Jede Stunde des menschlichen Lebens ist Leben in der Wahrheit und Liebe zu Jesus, dem Gekreuzigten und dem Auferstandenen.

Wie ist es möglich, an Seinen Versprechungen zu zweifeln?

Wie ist es möglich, die wohltuenden Wirkungen Seines Friedens und der Freude zu vergeuden, die klar in jenen sichtbar sind, die Ihn mit ganzer Hingabe aufnehmen? Jeden Tag zeigt das menschliche Leid die Wunden des Herrn auf, damit die Notwendigkeit, das Wort Jesu zu verstehen und zu lieben, klar ersichtlich wird: „Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch“.

Es gibt viele unglückliche Seelen, die von euch den ersten Schritt erwarten und die sich der Verwirrung durch die Welt nicht bewusst sind, die aber der Heilige Geist in euch heilen und vom Bösen auferstehen lassen will.

Geht also und bringt reiche Frucht!

Hl. Johannes, der Evangelist